

## B E S C H L U S S

aus der 1. Sitzung  
der Stadtverordnetenversammlung  
am Donnerstag, 23.01.2014

---

### öffentliche Tagesordnungspunkte

#### **6. Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Anlagen der Stadt Grünberg für das Haushaltsjahr 2014 VL-197/2013**

Die stellvertretende Vorsitzende des Sozial- und Kulturausschusses, Frau Trautel Schomber-Becker, berichtet aus der Sitzung am 14.01.2014 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit. Der Vorsitzende des Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses, Herr Klaus-Peter Kreuder, berichtet anschließend aus der Sitzung am 15.01.2014 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit. Im Anschluss hieran berichtet die Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Frau Birgit Otto, aus den jeweiligen Sitzungen am 16.01.2014 sowie 21.01.2014 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit.

Frau Claudia Wolf stellt einen Änderungsantrag zum Produkt 421.01, Zeile 15, Seite 98 des Haushaltsplanentwurfes 2014, wonach der Haushaltsansatz im Jahr 2014 bei 15.000,00 EUR verbleibt und zur nächsten Sitzungsrunde ein entsprechender Antrag des Magistrates mit Vorschlag zur Änderung der Vereinsförderrichtlinien vorgelegt werden soll. Herr Reinhard Ewert sieht hierzu ebenfalls großen Handlungsbedarf und unterstützt deshalb den gestellten Änderungsantrag.

Über den gestellten Änderungsantrag lässt Herr Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Hausmann abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Anschließend dankt Herr Reinhard Ewert zunächst den Mitarbeitern/innen der Finanzverwaltung, trägt seine vorbereitete Haushaltsrede vor und benennt darin negative wie auch positive Entwicklungen, merkt aber auch mit kritischen Tönen an, dass er konkrete Sparvorschläge der Verwaltung vermisse. Er halte die Alternative von Einsparungen, nämlich Steuererhöhungen, für ein grundsätzlich falsches Mittel, mit dem die privaten Haushalte zusätzlich belastet werden. Er signalisiert zum Abschluss seiner Ausführungen jedoch die Zustimmung seiner Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2014 mit allen Anlagen.

Auch Frau Claudia Wolf und Frau Birgit Otto leisten jeweils Redebeiträge und sehen die Stadt Grünberg angesichts der weiterhin andauernden defizitären Entwicklung in der Verantwortung zur Haushaltskonsolidierung. Beide stellen die Zustimmung ihrer Fraktionen zum Haushaltsplanentwurf 2014 in Aussicht.

Herr Sebastian Finck stellt mit Blick auf den Gesamtergebnishaushalt fest, dass Grünberg ein strukturelles Problem habe und aus eigener Kraft deutlich mehr Anstrengungen für eine Verbesserung der Haushaltssituation und -entwicklung unternehmen müsse. Er hält eine stufenweise stärkere Belastung der Einwohner für durchaus vertretbar, weil die Einsparungsmöglichkeiten auf der Aufwandsseite bereits größtmöglich ausgeschöpft seien und kündigt die Zustimmung seiner Fraktion an.

Herr Volker Schlosser zieht hinsichtlich der Personalkostenentwicklung das positive Fazit, dass in der Verwaltung Stellenpotenziale nicht erweitert worden seien. Stellenerweiterungen seien in den

vergangenen Jahren lediglich in den Bereichen des Ambulanten Pflegedienstes und der Kindertageseinrichtungen vorgenommen wurden. Für den erstgenannten Bereich sei festzustellen, dass zur Deckung der Mehrausgaben auch entsprechende Mehrerträge durch die Vielzahl an betreuten Patienten verzeichnet werden konnten.

Für die Beschäftigung von mehr Personal in den Kindertageseinrichtungen trage der Gesetzgeber sowohl durch Vorgaben in der Mindestverordnung wie auch im neuen Kinderförderungsgesetz die ausschließliche Verantwortung übernehme hierfür aber nicht die vollen Kosten.

Herr Bürgermeister Frank Ide bedankt sich zunächst bei allen Stadtverordneten für die signalisierte Zustimmung zum Haushaltsplanentwurf 2014 mit allen Anlagen. Er geht anschließend auf die bereits von Herrn Volker Schlosser erwähnten Personalkostensteigerungen in den Bereichen des Ambulanten Pflegedienstes und der Kindertageseinrichtungen ein und erläutert die Notwendigkeit hierfür. Zudem beleuchtet er die demografische Entwicklung und die Notwendigkeit der Ausweitung von Baugebieten in der Kernstadt. Hier befinde sich die Stadt Grünberg auf dem richtigen Weg, da nur so der Zuzug von weiteren Einwohnern mit einer einhergehenden Stärkung der eigenen Steuerkraft sichergestellt werden könne.

Beschluss:

Der beigefügte Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Anlagen der Stadt Grünberg für das Haushaltsjahr 2014, einschließlich der 9. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für den Zeitraum bis 2017 sowie dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke Grünberg für das Wirtschaftsjahr 2014, wird mit den dort enthaltenen Festsetzungen gemäß § 97 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

32 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)